aob **akademisches orchester basel**

Bericht des Präsidenten über die Geschäftsperiode 1.7.2024 - 30.6.2025

zuhanden der GV vom 10.11.2025

Liebe Mitglieder des aob,

Das aob gibt es seit inzwischen 125 Jahren und das galt es im letzten Vereinsjahr zu würdigen.

1. **Musikalische Tätigkeit**

Im Vorstand war schnell klar, dass das Jubiläumskonzert sowohl ein Geschenk ans Publikum als auch ans Orchester sein sollte. Es sollte etwas sein, was man sich nur alle Jubeljahre mal leistet. Es sollte ein Werk sein, das trotz seiner Schönheit nur selten zu hören ist, beispielsweise weil es eine ungewohnt grosse Besetzung erfordert. Unsere Wahl fiel auf die 1. Sinfonie von Gustav Mahler. In dieser Sinfonie hat allein schon die vorgeschriebene Bläserbesetzung die Grösse eines kleinen Sinfonieorchesters. Ergänzt wurde die Sinfonie durch das Klavierkonzert von Robert Schumann mit Galyna Gusachenko als Solistin. Das Klavierkonzert war ein Geschenk von Matthias Rapp, der die Kosten für Solistin und Klavier übernommen hat.

Beide Aufführungen im Kuspo Münchenstein waren gut besucht und fanden grossen Anklang. Wir durften mehrere Ehrengäste begrüssen wie Vertreter von EOV und Stiftungen, Sponsoren und ehemalige Dirigenten. Beim Klavierkonzert hat das aob seine hohe Kunst der Begleitung zeigen können, als die auswendig spielende Solistin mehrere Takte lang frei improvisieren musste und das aob trotzdem die Begleitung nahtlos aufnehmen konnte, als die Solisten erkennbar wieder ins Stück zurück fand. Gemäss Rückmeldung von Zuhörenden hat im Publikum niemand etwas davon gemerkt. Die Mahler-Sinfonie war – Zitat Iwan – "gigantisch und trotzdem so Detail versessen, (...) grossartig und toll musiziert!" Der langanhaltende Applaus des Publikums bestätigte Iwans Einschätzung.

Das Frühjahrskonzert fand dann wieder wie gewohnt in der Martinskirche statt, sowie in der Nikolauskirche in Reinach. Im ersten Teil der Konzerte überzeugte Ioana überaus virtuos mit dem Violinkonzert von Mendelssohn, bevor Iwan uns im zweiten Teil mit ländlichen Gefühlen am Bach entlang, durch Tanz und Sturm zu heiterem Beisammensein mit Beethovens Pastorale führte.

Konzert	Zeit und Ort	Programm	Solisten
Jubiläums–konzert 125 Jahre aob	16. und 17.11.24, Münchenstein, Kuspo	**Robert Schumann:** Klavierkonzert a-moll, op. 54 **Gustav Mahler:** Sinfonie Nr. 1 in D-Dur	**Solistin:** Galyna Gusachenko **Leitung:** Iwan Wassilevski
Pastorale	5.4.25, Basel, Martinskirche 6.4.25, Reinach, St. Nikolaus	**Felix Mendelssohn:** Violinkonzert e-moll, op. 64 **Ludwig van Beethoven:** Sinfonie Nr. 6 in F-Dur, op. 68	**Solistin:** Ioana Gereb-Gadhoke **Leitung:** Iwan Wassilevski

2. **Gesellige Anlässe**

Dass wir das Kuspo Münchenstein fürs Jubiläumskonzert ausgewählt hatten, lag daran, dass das Kuspo ideal war, um im Anschluss an das Samstag-Abend-Konzert einen Apéro zu organisieren. Die Präsentation des Apéros war festlich und einem Jubiläum mehr als angemessen. Deutlich mehr Mitspielende und Zuhörer als bei Nachfeiern in der Kunsthalle tauschten sich angeregt über das Konzert aus. So wurde nicht nur das Konzert sondern auch der Apéro zu einem gelungenen Anlass.

Ebenso gelungen für den Austausch der aob-Mitglieder untereinander war das Probenwochenende im Frühjahr. Fünf Jahre nach dem ersten Anlauf in Schloss Beuggen verbrachte das aob im März ein Wochenende von Samstag bis Sonntag im BDB-Kulturhotel in Staufen. Ca. 40 Mitspielende übernachteten im Hotel und genossen am Samstag Abend das gemütliche Beisammensein bei Spielen, Kammermusik und an der Bar des Hotels.

3. Finanzen

Das Probenwochenende und das Jubiläumskonzert mit dem Apéro waren gleich zwei aussergewöhnliche Ereignisse, die Zuschüsse aus der Vereinskasse erforderten. Der Vorstand konnte die Planungen jedoch ruhigen Gewissens in die Hand nehmen, da die Vereinskasse durch die beiden Chor-Engagements im Jahr zuvor gut gefüllt war. Die unerwartet erfolgreiche Einwerbung von Sponsoren-Geldern fürs Jubiläumskonzert sorgte dafür, dass der Verlust im vergangenen Vereinsjahr sogar weniger gross ausfiel als geplant. Dieser erfreuliche Kassenstand erlaubt es uns, in der nächsten Zeit bei der Planung des ein oder anderen Konzertprojekts grössere Risiken einzugehen.

4. Vorstand

Wir, das ist der Vorstand, der inklusive Präsident aktuell aus 8 Mitgliedern besteht. Seit drei Jahren ist die Zusammensetzung des Vorstands unverändert. Ich interpretiere diese Konstanz so, dass auch alle anderen Vorstandsmitglieder die Stimmung im Vorstand als sehr gut empfinden und dass die Zusammenarbeit allen Spass macht.

Nachdem die meisten Vorbereitungen fürs Jubiläum bereits im vorausgehenden Vereinsjahr geplant sein mussten, standen im vergangenen Vereinsjahr eher die üblichen Geschäfte an, für die sich der Vorstand an drei Sitzungsterminen traf. Darüber hinaus haben wir die ruhigere Phase genutzt, um über unsere zukünftige Werbestrategie zu diskutieren.

Ausserdem hat der Vorstand schweren Herzens den Beschluss gefasst, die Notenbibliothek des aob aufzulösen. Trotz längerer Suche haben wir keinen günstigen, neuen Lagerort gefunden. Wir haben die Notenbibliothek dem EOV als Geschenk angeboten. Sie werden ca. 30 Werke übernehmen. Falls wir für die anderen Noten nicht auch noch Abnehmer finden, werden wir sie ins Altpapier geben müssen.

5. Mitglieder

Nicht zum Altpapier gehören zum Glück unsere Mitglieder. Die Zahl der Aktivmitglieder zum Stichtag 30.6.2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 50 auf 51 erhöht. Den 6 Aufnahmen von Esther Hörmann (Va), Maurice Lepetit (Kb), Elena Locher (Fl), Steffi Rago (Vl), Isabel Wegner (Vc) und Nicholas Wentzlaff (Vc) stehen die 3 Austritte von Louis Gebbia (Vl), Andrina Wenger (Vl) und Annette Wullimann (Fl) gegenüber.

Wer jetzt bei 6 minus 3 nicht auf das Ergebnis plus 1 kommt, muss nicht an seinen Rechenkünsten zweifeln. Denn leider gab es im vergangenen Jahr noch zwei ungewöhnliche Abgänge. Zum einen ist Barbara deZeeuw (Vl) bei laufender Mitgliedschaft verstorben. Zum anderen musste der Vorstand nach über zweijährigem Kontaktverlust das Erlöschen der Mitgliedschaft von Mirko Purtscher (Hr) feststellen.

Bestand am 30.6.2024		
Violinen	18	
Bratschen	7	
Celli	10	
Kontrabässe	3	
Bläser	12	
Harfe	1	
Total	51	(exkl. Dirigent, Konzertmeisterin und Stimmführerin Cello)

6. Ausblick und Dank

Wie immer will ich den Jahresbericht jedoch mit Erfreulichem schliessen. Bei der letztjährigen Generalversammlung war das Jubiläumskonzert noch frisch in Erinnerung, so dass ich mich bei meiner Verdankung auf die Mitglieder beschränkt habe, deren Einsatz für die Planung des Jubiläumskonzerts und der Jubiläumsfeier damals bereits etwas länger zurücklag. Dieses Mal soll der Dank allen denjenigen Mitgliedern gelten, die vor allem in der heissen Phase des Jubiläumskonzerts alle Hände zu tun hatten.

Ich danke Elisabeth Henny und Michèle Kinkelin für das Einwerben so vieler Sponsorenbeiträge und unserem Kassier Christoph Zwahlen, der mit seinem Überblick über die Finanzen und mit seiner guten Budgetierung dafür sorgte, dass die Vereinskasse trotz aller Sonderausgaben das Jubiläumsjahr so erfreulich überstanden hat.

Als zweites danke ich Benedikt Biedermann, der die vielen Beiträge für das besonders üppige Programmheft koordiniert hat und Ursula Kuratle für die festliche Dekoration des Konzertlokals. Die silbernen Luftballons in den Zahlen 125 und die blauen und weissen Ballons in den Farben des aob-Logos haben die Bühne würdig umrahmt.

Für die Planung des Apéros danke ich Marlise Boerlin und Michèle Kinkelin, die mit dem zur Verfügung stehenden, beschränkten Budget einen mega-festlichen Apéro auf die Beine stellen konnten.

Und last but not least danke ich Rahel Egloff, die im Vorstand das Ressort der Konzertorganisation übernommen hat, sowie die Vor-Ort-Koordination in Staufen. Beim Jubiläumskonzert am Samstag war sie gefühlt von 9 bis 24 Uhr durchgehend vor Ort. Vom Empfang des Klavierstimmers am Morgen bis zum Aufräumen nach Ende des Apéros sorgte sie dafür, dass alles im Kuspo reibungslos klappte.

Allen zusammen ein herzliches Dankeschön!

Den Schwung des Jubiläumskonzerts und den aktuell erfreulichen Kassenstand werden wir nutzen, um wieder mal ein Serenadenkonzert und Filmmusik in Angriff zu nehmen. Und als Ausblick fürs Frühjahr 2027 der Hinweis, dass bereits jetzt das Kulturhotel Staufen für ein Probenwochenende des aob reserviert ist.

November 2025

Der Präsident

Martin Elbs

